

THUNER AUSSCHIESSET DER LETZTE TAG

Die Pfeile durchlöcherten Gesslers Brust wie



Wer kommt mit dem Pfeil Gesslers Herz am nächsten? Diese Frage wurde gestern, am letzten Tag des Ausschiessets, beantwortet. Das Gesslerschiessen beim Berntor (in der Mitte ist der Täntsch zu sehen) lockte traditionsgemäss zahlreiche

«Schön und spannend»

Thomas Balsiger bezeichnete seinen ersten Ausschiesset als Kadettenkorpsleiter als «schön und spannend».



Thomas Balsiger, Kadettenkorpsleiter

Der diesjährige Ausschiesset war für Sie der erste in Ihrer Funktion als Kadettenkorpsleiter. War die Austragung 2015 ein würdiger Auftakt in Ihre neue Position?

Thomas Balsiger: Die diesjährige Austragung war unglaublich schön und spannend. Die Kadetten in den Umzügen zu sehen, war eine reine Freude. Es erfüllt mich mit Stolz, Chef einer solchen Truppe sein zu dürfen. Als Chef tragen Sie viel Verantwortung. Wie gehen Sie mit dem Druck um? Ich kann auf ein exzellentes Team zählen. Die Verantwortung ist auf vielen Schultern abgestützt. Zudem zähle ich auf viele Jahre Erfahrung aus meiner Zeit als Vizekorpsleiter unter Urs Balmer. Gab es Zwischenfälle im Zusammenhang mit dem Ausschiesset? Nein, alles klappte wie geplant. Auch während der Umzüge kam es zu keinen Zwischenfällen.

Was fasziniert Sie am Thuner Kadettenwesen? Die ganze Stadt steht hinter den Kadetten. Von der Politik dürfen wir auf volle Unterstützung zählen, was ich sehr schätze. Wie motiviert die Kadetten und ihre Eltern bei den Aktivitäten mitmachen, freut mich sehr. Diesen Eifer erlebt man in der heutigen Zeit selten. Interview: fvg

Das Gesslerschiessen und der Schlussumzug beendeten gestern den Ausschiesset 2015. Höhepunkt waren die guten Schiessresultate. So genau wie heuer trafen Pfeile noch nie Gesslers Brust.

Mit einem breiten Lachen auf den Lippen verkündete Armbrustschützenleiter Markus Wind den Schützinnen und Schützen die Resultate des Gesslerschiessens. Er könne sich an kein Schiessen erinnern, an dem so gut getroffen wurde. Zehnmal ertönte Trommelwirbel, was einen Schuss nahe Gesslers Herz bedeutet. Die Medaille auf Gesslers Brust wurde dreimal gestreift und einmal angeschossen. Bei solch engen Entscheidungen sei eine genaue Messung nicht einfach, aber essenziell. Dem Ziel am nächsten gekommen ist der Pfeil von Rafael Saurer. Der 14-Jährige verfehlte das Zentrum um zwölf Millimeter. Ein Überraschungssieger sei Sauerer nicht, meinte Wind: «Das Niveau in den Schiessstrainings in diesem Sommer war sehr hoch. Rafael verzeichnete konstant gute Resultate», frohlockte der Leiter.

Vergleich mit Halloween Muntere Stimmung herrschte auch im Publikum. Anekdoten aus der eigenen Kadettenzeit wurden zum Besten gegeben und die aktuellen Schützen angefeuert. Bei aller Konzentration auf Wettkampf und Gespräche musste, wer keinen Schlag von den Söiblaetere wünschte, Acht geben: Der Fulehung tigerte während des Gesslerschiessens auf dem Areal umher, stets auf der Suche nach neuen Opfern. Dabei

Kadettenlager in Tenero, den General-Guisan-Marsch oder den traditionellen Ausmarsch zur Strättligburg. Und last but not least die erfolgreichen Kadettentage in Murten (wir berichteten), an welchen sich 285 Thuner Kadettinnen und Kadetten mit 1000 andern massen. Ein Wermutstropfen war der Verbleib des Fähnleins in Murten. «Ich habe die Kadettenzeit sehr genossen, schade, dass sie vorbei ist», schloss Röhthlisberger unter Applaus ihre Ausführungen. Eine Hommage gab es an den neuen Korpsleiter Thomas Balsiger, der vom Hauptmann als lösungsorientiert, kameradschaftlich und geduldig geschildert wurde. Als Campingfan erhielt er einen Gutschein zur Ergänzung der Ausrüstung.

«Auch im 176. Jahr erfolgreich unterwegs»

An der Kranz- und Preisverteilung konnten die besten Kadettinnen und Kadetten ihre Auszeichnungen in Empfang nehmen. Zum ersten Mal geschah dies durch den neuen Korpsleiter Thomas Balsiger.

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten durch Darbietungen der Tambouren und der Kadettenmusik. «Das Kadettenkorps ist auch in seinem 176. Jahr erfolgreich unterwegs», sagte Hans-Jürg Stettler, Präsident der Kadettenkommission, gestern im proppevollen Burghaus.

Hauptmann Stefanie Röhthlisberger blickte in erfrischender Art und Weise auf das vergangene Kadettenjahr zurück. «Nach der Kaderprüfung sah ich mit gemischten Gefühlen der Chargierung im März entgegen», räumte sie ein, wobei sie nicht mit dem Hauptmannsrang gerechnet habe. Dann pickte Röhthlisberger einige Highlights heraus wie das

Kadettenlager in Tenero, den General-Guisan-Marsch oder den traditionellen Ausmarsch zur Strättligburg. Und last but not least die erfolgreichen Kadettentage in Murten (wir berichteten), an welchen sich 285 Thuner Kadettinnen und Kadetten mit 1000 andern massen. Ein Wermutstropfen war der Verbleib des Fähnleins in Murten. «Ich habe die Kadettenzeit sehr genossen, schade, dass sie vorbei ist», schloss Röhthlisberger unter Applaus ihre Ausführungen. Eine Hommage gab es an den neuen Korpsleiter Thomas Balsiger, der vom Hauptmann als lösungsorientiert, kameradschaftlich und geduldig geschildert wurde. Als Campingfan erhielt er einen Gutschein zur Ergänzung der Ausrüstung.

Ein Marsch für Grundbacher Eine besondere Ehrung wurde Urs Grundbacher, dem Leiter der Kadettenmusik, zuteil. Seine Tochter, Spielführerin Aline Grundbacher, verriet, dass André Müller von der Musikschule Region Thun zu Ehren ihres Vaters für dessen 25-jähriges Wirken den Urs-Grundbacher-Marsch komponiert habe. Dem Geehrten wurde die Partitur in die Hand gedrückt. Die Uraufführung des Stückes wird am Schlusskonzert vom 16. Februar 2016 im KKThun über die Bühne gehen.

Mit einem Fulehngli ehrte Balsiger ein Dutzend Kadettinnen und Kadetten, welche auf ihrer «Betteltour» zu zweit durch Thun je über 1000 Franken für die Gabensammlung zusammengebracht hatten. Larissa Witschi und Lynn Hartmann brachten es gar auf 2244 Franken. Die Flüchtlingstragödie lässt die Thuner Korps nicht kalt: Als lobenswerte Tat wurde ein Teil des Sammelergebnisses an die Aktion der Glückskette gespendet. Ausschiesset wäre nicht Ausschiesset, wenn nicht plötzlich



Höchste Konzentration bei der Schussabgabe: Diese Kadettin liess sich durch nichts stören.



Der Schwyzermäa, sein Bub, aber auch Tell präsentierten sich am Schlussumzug ebenfalls.



Auch der Fulehung durfte gestern erneut nicht fehlen. Er rannte durch die Gassen und verteilte Hiebe.

auch an der Verleihung der Fulehung auftauchen und Schläge austeilten würde. Hans Kopp

Kranz- und Preisgewinner 2015: (Anmerkung: Erstgenannte sind Kranzträger, etwaige Zweitgenannte sowie weitere Genannte sind Preisträger)

Kader: Gewehr Ausschiesset: Wüthrich Lisa (Preis von Wacker Thun), Armbrust Ausschiesset: Simon Kropf, Jäggi Laurent (Preis der Mouche-Turm-Bögeler), Schwimmen Knaben: Beiner Simon (Preis des MTV – Mit Thun verbunden), Schwimmen Mädchen:

Thöni Flavia (Preis der Thun Expo), Orientierungslauf: Röhthlisberger Stefanie; Otziger Sven (Dr.-Marc-Jost-Preis), Gewehr Sommer: Kämpf Alex; Seiler Dario (Preis der Stadtschützen Thun), Gewehr Kombination: Rügsegger Sascha (Preis der Vereinigten Schützengesellschaften der Stadt Thun), Armbrust Sommer: Hadorn Nik; Aeschbacher Alexandra (Preis der VTP – Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler), Armbrust Kombination: Studer Janik; Kropf Simon (Preis des Waffenplatzkommando Thun), Leichtathletik Knaben: Kübli Remo (Preis des Turnvereins Thun), Leichtathletik Mädchen: Känel Alischa (Preis der Fahrbar), Dreikampf



Kadettenkorpsleiter Thomas Balsiger erhielt an der Kranzverleihung von Hauptmann Stefanie Röhthlisberger (l.) und Alisha Känel ein Geschenk.

nie zuvor



Zuschauerinnen und Zuschauer jeden Alters an.

Bilder Patric Spahnli

offenbarte eine Dame ihrem Gesprächspartner, wie sie als Kind ihre furchtbare Angst vor dem «Ungeheuer» überwinden konnte. Man solle sich einfach vorstellen, es sei Halloween. Dann sei der verkleidete Mann nur noch halb so schlimm.

Nach Gratulationen und Siegerfotos vom Sieger des Gessler-schiessens versammelte sich das Kadettenkorps für den Schlusszug. Von unzähligen Zuschauerinnen und Zuschauern umjubelt, marschierte der Tross durch die Stadt. Die Ankunft am Rathausplatz markierte den Schlusspunkt des Ausschiessets 2015 und gleichzeitig den Startschuss zum Warten auf die drei schönsten Tage im nächsten Jahr. *Flavia von Gunten*

www.kadetten-thun.ch

«Druck war sehr gross»

Rafael Saurer, Sieger des Gesslerschiessens, rechnete sich keine grossen Chancen aus, wie er im Interview erzählt.



Rafael Saurer, Sieger Gessler-schiessen 2015

Rafael, herzliche Gratulation zu deinem Sieg! Hast du nach der Schussabgabe gespürt, dass dieser Pfeil in Gesslers Herz fliegt?

Rafael Saurer: Ich hatte ein schlechtes Gefühl. Als der Trommelwirbel ertönte, war ich überrascht. Der Druck vor dem Schiessen war sehr gross, da nur der Sieg zählt. Ich rechnete mir keine grossen Chancen aus, zog ohne Erwartungen in den Wettkampf. **Bestimmt hast du dich speziell vorbereitet.**

Der Wettkampf ist völlig anders als die Trainings. Normalerweise schiessen wir auf Scheiben, wo Punkte gezählt werden. Hier haben wir nur einen Schuss und müssen Gesslers Herz treffen. Daher ist das Training nur bedingt eine Vorbereitung. **Wie sieht dein Ritual vor der Schussabgabe aus?**

Ein bestimmtes Ritual habe ich nicht. Tief durchatmen, die Luft anhalten und abdrücken – das ist mein Rezept für einen genauen Schuss. Heute ist es aufgegangen, trotz flatternden Nerven. **So ein Erfolg gehört gebührend gefeiert. Hast du bereits Pläne?**

Mit meiner Familie werde ich in ein Restaurant essen gehen. Danach freue ich mich auf das Feiern im Freundeskreis. Es liegt mir am Herzen, den Sieg in Gesellschaft meiner Kadettenkollegen zu geniessen. *Interview: fvg*

«Das Niveau in den Schiesstrainings in diesem Sommer war sehr hoch. Rafael verzeichnete konstant gute Resultate.»

Armbrustschützenleiter
Markus Wind

Knaben: Jäggi Laurent, Hadorn Nik (Preis der VTP – Vereinigung ehemaliger Thuner Prögeler). Dreikampf Mädchen: Grundbacher Aline; Röthlisberger Stefanie (Preis des TKV – Thuner Kadettenvereins). General-Guisan-Preis: Rindisbacher Jan (Daniel Keller, Helvetia-Versicherung, Generalagentur); Kämpf Alex (Preis des Thuner Stamm in Zürich; Thun – Buch, Krebsler); Bärtschi Jana (Preis Logistik-Center der Armee); Liechti Silja (Preis von Anneler-Hungerbühler, Architekten, Thun). Preise der Musikgesellschaften (Musikgesellschaft Allmendingen, Feldmusik Strättlingen, Musikverein Thun): Aline Grundbacher

(Musikpreis): Marc Brügger (Tambourenpreis) **Kranzliste 2. Kompanie:** Gewehr Ausschiesset: Berger Alexander. Ausschiesset Armbrust: Liniger Elio. Schwimmen Knaben: Zellweger Frédéric. Schwimmen Mädchen: Bürgisser Corina. Orientierungslauf: Jutzi Michael. Gewehr Sommer: Hasler Lara. Gewehr Kombination: Bauersfeld Patrick. Armbrust Sommer: Kuslys Flavia. Armbrust Kombination: Saurer Rafael. Leichtathletik Knaben: Stettler Jan. Leichtathletik Mädchen: Walter Angelina. Dreikampf Knaben: Allemann Elia Yan. Dreikampf Mädchen: Mast Aline. Kombinationspreis: Kriegel Gian.



Spielführerin Aline Grundbacher durfte ihren Vater Urs ehren. Er wurde mit einem nach ihm benannten Marsch belohnt.



Er zog ohne Erwartungen in den Wettkampf, den er am Ende gewann: Der Sieger des Gesslerschiessens 2015, Rafael Saurer.

«Mit vollem Tatendrang in die Zukunft»

Der Thuner Kadettenverein blickt auf ein «normales» Jahr zurück. Der zehnköpfige Vorstand ist für eine weitere zweijährige Amtsdauer bestätigt worden.

Traditionsgemäss eröffnete eine Tanzgruppe die Hauptversammlung des Thuner Kadettenvereins (TKV). Nach dem Rücktritt von Andrea Zenhäusern traten diesmal Mädchen der Tanzschule Dap von Prasanna Perinbanathan auf. Er hat die Leitung der Kadetten-Jazztanzgruppe übernommen. Bevor Präsident Stefan Bütler die 29. TKV-Hauptversammlung in der Konzerthalle 6 eröffnen konnte, kriegten einige der 120 Anwesenden vom Fulehung die obligaten Schläge ab.

«Mit vollem Tatendrang in die Zukunft», lautet das Motto des für weitere zwei Jahre wiedergewählten zehnköpfigen Vorstands. Dass diese Zuversicht berechtigt ist, beweisen unter anderem die Mitgliederbeiträge, die die Rekordhöhe von 36 047 Franken erreicht haben, wie Kassierin Karin Baumann bei der Erläuterung der Jahresrechnung ausführte. Auf der Ausgabenseite schlägt mit 24 800 Franken die Unterstützung des Kadetten-

korps am höchsten zu Buche. Bei einem Ertrag und Aufwand von je 49 090 Franken schliesst die Rechnung des rund 2900 Mitglieder zählenden Vereins ausgeglichen ab. Sämtliche Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.

Spannende Versteigerung

Spannend wurde es bei der Versteigerung des Originals des vom Künstler Stefan Haenni geschaffenen 23. Kunstblatts (wir berichteten). Mit saloppen Sprüchen versuchte Peter Ernst als «Gantrufer» das Bild zugunsten des Korps möglichst teuer an die Frau respektive an den Mann zu bringen. Schliesslich erhielt ein telefonisches Angebot über 1300 Franken den Zuschlag.

Beim Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen, an dem 263 Schützen teilnahmen, siegte Pascal Däpp mit 101,3 Punkten. Auf Platz 2 folgte Michel Baumann (100,7) und auf Platz 3 Thomas Bögli (100,6). Das Armbrustschützenkorps erhielt als Geschenk zwei neue spezielle Pfeilköcher, während Bütler für seine Verdienste als Präsident mit einem symbolischen Oscar ausgezeichnet wurde. *Hans Kopp*

www.tkv-thun.ch



Der alte und der neue TKV-Vorstand: (hinten, v.l.): Michael Stettler, Adrian Graf, Thomas Balsiger, Tom Bögli, Hans Streuli; (vorne, v.l.): Sandra Stettler-Pauchard, Karin Baumann, Präsident Stefan Bütler, Catherine Hartmann-Lucas, Barbara Schluchter-Donski. *Hans Kopp*

«Beinahe erstochen»

SERIE Michel Schwarz war 1984 Hauptmann der Kadetten. Was ist aus ihm geworden? Er macht Angaben zu seiner Person und schreibt ihm vorgegebene Sätze zu Ende.

Michel Schwarz ist in Thun aufgewachsen und wohnt noch immer in Thun, ein anderer Ort wäre für ihn undenkbar. Hauptmann der Thuner Kadetten war er im Jahr 1984. Mittlerweile ist Michel Schwarz 46 Jahre alt und als Reallehrer einer neunten

AUSSCHIESSET Hauptmänner von damals



Michel Schwarz als Kadettenhauptmann im Jahr 1984 und heute. *zvg*

Klasse in Reichenbach im Kandertal im Berner Oberland tätig.

Seit 16 Jahren ist Michel Schwarz Leiter der fünften Kompanie, seit 5 Jahren amtiert er als Armbrustschützenleiter. «Und», schreibt er, «ich bin glücklich verheiratet mit Cathreina.»

Zudem schrieb Michel Schwarz Sätze zu Ende, deren Satzanfang ihm vorgegeben waren:

- Ich habe am Ausschiesset 2015 endlich wieder einmal mit meinen Nichten und Neffen ein paar Rössli spielrunden auf dem Bärenplatz geniessen können.
- Für mich ist der Ausschiesset aus heutiger Sicht immer noch das Fest für die Jugend von heute und die Junggebliebenen von damals.
- Mein peinlichster Moment als Hauptmann war, als ich bei der Fahnenübergabe mit dem Säbel beinahe den auf dem Brunnenrand stehenden Fotografen erstochen hätte.
- Am meisten geprägt hat mich als Hauptmann die Verantwortung, die ich zu tragen hatte. Ich wollte es für alle gut machen und somit zum Gelingen des Ausschiessets 1984 meinen Beitrag leisten.
- Die Söhne meiner Frau waren bei den Kadetten und haben diese Zeit genossen.
- Der Fulehung ist für mich nach wie vor ein sehr wichtiger Teil meines Lebens; die Zeit, sich zu treffen und miteinander fröhlich zu sein.
- Der Höhepunkt jedes Ausschiessets ist für mich ganz klar und immer wieder die Fahnenübergabe am Montagmorgen auf dem Rathausplatz; Gänsehaut pur, Erinnerungen, Emotionen, nicht erklärbar, wenn man nicht selbst dabei war.
- Das vergesse ich aus meiner Kadettenzeit nie: die wunderbare Kameradschaft untereinander, sich miteinander freuen, Hilfsbereitschaft, Humanität, Toleranz, Respekt. Das Kadettenkorps ist zweifellos die weltweit sinnvollste Organisation.

Michel Schwarz/sft

Dossier Auf www.ausschiesset.thunertagblatt.ch finden Sie weitere Beiträge zum Anlass.